

Therme Natur Bad Rodach

– Die Perle am Grünen Band – Von der mittelalterlichen Badestube zum Heilbad



Provisorisches Thermalbad im Jahre 1973

Bereits der fränkisch-karolingische **Königshof „Radaha“** verfügt über eine Badestube. Er wurde um 750/800 gegründet, erwähnt ist er schon **899** in einer Urkunde Kaiser Arnulfs von Kärnten.

Offiziell steht Bad Rodachs ausgezeichnetes, 32-34°C warmes, natürliches Heilwasser in Verbindung mit den erloschenen Vulkanen dieser Region (Geothermie). Man erzählt sich aber auch folgendes:

Um 1120/1135 wird das Prämonstratenser-Kloster auf dem St.Georgenberg, dem Rodacher Hausberg, dem Ritterheiligen **Georg** (23. April) geweiht. Er gilt der mittelalterlichen Kirche als Garant guten Wetters (Bad Rodach heißt tatsächlich auch „Sonnenwinkel des Coburger Landes“), Georg ist zudem Nothelfer gegen Übel und Krankheiten – wie Bad Rodachs kraftvolles **Heilwasser**.

Bildlich dargestellt wird Georg meist im Kampf gegen den Drachen, so auch 1437 auf einem Siegel des Propstes vom St.Georgenberg. Die dazugehörige Drachensage ist ein Unikum auf der Welt: Der **Drache** wurde nicht getötet, sondern besiegt – und heute heizt er die Therme...

Ob Kaiser und Könige hier kurten, ist nicht bekannt. Schon **1352** ist in der Stadtchronik aber die **erste öffentliche Badestube** erwähnt. **1458** bekommt Rodach sogar eine zweite, zusätzliche Badestube (für ca. 1500 Menschen) - sehr ungewöhnlich: Um **1500** hatte Frankfurt am Main sieben Bäder für 10 000 Einwohner, Wien elf Badestuben für 20 000 Einwohner.

1814 Der Dichter und Orientalist Friedrich Rückert fühlt sich hier so wohl, dass er Rodach als „**Lieblingskind des Himmels**“ bezeichnet. Er verfasst das 308 Zeilen lange Gedicht „Idylle Rodach – Denkmal einer Gastfreundschaft“. Auch die Coburger Herzöge, die regelmäßig ihr Gestüt und Jagdschloß besuchen, lieben Rodachs waldreiche Natur.

1908 Die Stadt Rodach beteiligt sich am Ausbau des Colberger Heilbades.

1936 Inbetriebnahme des „**Wannen- und Brausebades**“ in der Rückertschule (1905 eingebaut).

1976 **5. Juni (Pfingsten): Einweihung des Thermalbades.** Zum 20-jährigen Jubiläum wird es **1996** generalsaniert und bis auf rund 1000 qm Wasserfläche erweitert: zusätzliche Becken, Dampfbäder, Tepidarien und große Sauna- und Wellnessabteilungen. **2004** kommen ein Bistro sowie das neue Solebecken mit Salzgrotte und kräftigem Strömungskanal hinzu, Ende **2007** die spektakuläre Saunawelt „Erdfeuer“.

1986 **8. Juni:** Zum 10-jährigen Thermalbad-Jubiläum wird die „Längste Geburtstagstafel der Welt“ aufgestellt. Sie reicht vom Rathaus bis zum Thermalbad-Parkplatz.

1989/1990 Die nahezu unberührte Natur des Grünen Bandes umgibt Rodach seit der Grenzöffnung von drei Seiten.

1999 offizielle Anerkennung als Heilbad und Namensänderung zur 1100-Jahrfeier: „**Bad Rodach**“ – **Die Perle am Grünen Band**.

